

Der Vorsitzende wies darauf hin, in Abänderung der Vorlage müsse der Kreisausschuss hierzu einen Beschluss fassen und der Umweltausschuss eine entsprechende Empfehlung abgeben.

SKB Schäfer-Hendricks bemerkte, nach ihren Informationen müsse die Vereinbarung noch einmal überarbeitet werden. Sie frage sich, was es dann für einen Sinn mache, heute schon über die Vereinbarung einen Beschluss zu fassen?

KVOR Pfeiffer bestätigte, die Bezirksregierung sei der Auffassung, dass die Vereinbarung wegen der Problematik der Kampfmittelräumung noch einmal überarbeitet werden müsse. Es seien Ergänzungen angekündigt worden, die aber noch nicht vorliegen. Die Verwaltung wünsche sich auf der Grundlage des heutigen Sachstandes ein klares Votum der politischen Gremien. Wenn es zu Ergänzungen komme, werde die Verwaltung die Angelegenheit erneut vorlegen.

SKB Schäfer-Hendricks betonte, für ihre Fraktion sei die Vereinbarung in der jetzt vorliegenden Form noch mit so vielen offenen Fragen verbunden, die auch finanzielle Auswirkungen haben können, dass sie heute der Vereinbarung nicht zustimmen könne.

Abg. Dr. Boehm schlug vor, in Anbetracht des Zeitdrucks bereits heute über die Vereinbarung abzustimmen und die Problematik der Kampfmittelräumung außen vor zu lassen. Diese sollte mit den jeweils Beteiligten gesondert behandelt werden.

Abg. Auen erklärte, seine Fraktion werde der Vereinbarung zustimmen. Die CDU halte die heutige Abstimmung für wichtig, um ein Signal zu setzen, dass der Umweltausschuss das bedeutende Ereignis des Weltjugendtages in St. Augustin unterstütze.

B.-Nr. Der Umweltausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, der Vereinbarung vom
UA 26.03.04 zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, die Vereinbarung
142/04 stetig dem Stand der Planung entsprechend im Geiste des Vertrages fort zu
entwickeln.

Abst.- MB ./ B.90/GRÜNE
Erg.: